

Kirche in Volksdorf

323

In diesem Heft:

Konfirmationen

Kunstaussstellung aus
Papua-Neuguinea

Erinnerungen an
Propst Lehmann



Bild: „Grüne Kathedrale“ von Armin Metzger

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Volksdorf

März bis Mai 2023



Inhalt:

- 03 **Geistliches Wort**
- 04 **Vorwort / Nachrichten**
Aus dem Kirchengemeinderat
- 05 **Besondere Gottesdienste**
Weltgebetstag • „Sinnlicher Sonntag“ (s.S. 9)
- 06 **Was kommt**
Monatliche Dienstagsangebote • Moderne Kunst aus Papua-Neuguinea •
Diakonie-Hospiz Volksdorf • Bibelerzählabend • „Sinnlicher Sonntag“ •
Mitgliederversammlung VfAH • Stiftungsgespräch
- 10 **Kirchenmusik**
Kirchenmusiktermine • Orgelkonzert • Konzert mit Stefanie Golisch
- 12 **Gottesdienstkalendar**
- 14 **Für Kinder und Jugendliche**
Kindergottesdienst • Familienkirche • Jugendband •
Offener Treff wunderBar • Taizé-Andacht
- 15 **Konfirmationen**
Anmeldung zum KonfiCamp
- 16 **Nachdenkliches**
Friedensgebete • Ein Zeitzeuge
- 18 **Freud und Leid**
Erinnerungen an Helmer-Christoph Lehmann
- 20 **Wo man sich trifft**
- 22 **So erreichen Sie uns**

Impressum: „Kirche in Volksdorf“ wird von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Volksdorf herausgegeben. ViSDP: Anne Schürmann. Layout: Ilka Neitzel. Die Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Im Interesse einer guten und genauen Redaktionsarbeit bitten wir, Termine rechtzeitig schriftlich mitzuteilen. **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Nr. **324 (Juni bis August 2023)** ist:

Dienstag, der 25.04.2023

Zuschriften bitte an das Kirchenbüro, Rockenhof 5, 22359 Hamburg, oder per **E-Mail** an: kg-volksdorf@t-online.de oder an a.schuermann@kirche-in-volksdorf.de

Druck: Kauffeldt & Co, Ewige Weide 9, 22926 Ahrensburg

Auflage: 9900

Homepage: www.kirche-in-volksdorf.de



Sei getrost und unverzagt...

„Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit!“

„7 Wochen Ohne“ heißt die Fastenaktion der evangelischen Kirche und der Name ist Programm. Hier geht es nicht darum, was man weglässt in den Tagen vor Ostern, es geht ums „Ohne“, schreibt Kathrin Althans über den Sinn dieser evangelischen Fastenaktion.

Aber, frage ich mich, was meint dieses „Ohne“ insbesondere im Zusammenhang mit „Verzagtheit“? Und... könnte und wollte ich jemandem zurufen: „Leuchte!“, der oder die verzagt zu sein scheint? Als gesetzliche Betreuerin begleite ich häufig Menschen in Lebenssituationen, die sie fast verzagen lassen. Da geht es für die Verzagten zunächst einfach darum, kleine Schritte in der Strukturierung des Alltags zu tun, jeden neuen Tag zu meistern, immer wieder neu Mut zu fassen. Da ist es ein weiter Weg von der Verzagtheit bis zum „Leuchten“. Und ob sich nach „7 Wochen“ einfach so das Licht anknipsen lässt, wage ich zu bezweifeln.

„Sei getrost und unverzagt“, sagt Gott zu Josua, als er ihn in die Fußstapfen des Moses stellt, die Josua viel zu groß erscheinen. Aber Gott sichert Josua Schutz und Begleitung zu. Sich aus einer Verzagtheit herauszulösen ohne Trost, das scheint mir eine Herkulesaufgabe zu sein.

So könnte es darum gehen in dieser Fastenzeit bis zum Ostermorgen, dass wir uns selbst wahrnehmen in unserer aber auch andere Menschen in ihrer Verzagtheit oder Furcht und uns gegenseitig Mut machen, die unübersichtlichen Anforderungen unserer Zeit gemeinsam zu klären und zu meistern, und darin den Immanuel, den „Gott mit uns“, erkennen.



Um den Vorwurf der Verzagtheit, hier gegenüber politischen Entscheidungsträgern, ging es auch in der politischen Diskussion der vergangenen Monate nicht nur in Zeitungsartikeln, Kommentaren und unendlichen Talkshows insbesondere im Zusammenhang mit den Waffenlieferungen für die Ukraine. „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Verzagtheit, sondern den Geist der (...) Besonnenheit“, steht im zweiten Timotheusbrief. Mir scheint, in komplexen Entscheidungsprozessen gelingt die Unterscheidung zwischen dem Geist der Verzagtheit und dem Geist der Besonnenheit nicht leicht, jedenfalls aus der Außenperspektive. Aber gerade in den Fragen des Krieges kann nur Besonnenheit zum eigentlichen Ziel aller lebensdienlichen Entscheidungen führen, dem Frieden.

Ihre Petra Roedenbeck-Wachsmann
(Prädikantin)

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn diese Ausgabe von „Kirche in Volksdorf“ erscheint, ist es schon ein Jahr her, dass Russland die Ukraine erstmalig angegriffen hat. Das ganze Jahr über haben Menschen jeden Sonnabend nach dem Hoffnungsläuten auf dem Rockenhof gemeinsam für den Frieden gebetet. Angst, Wut und Ohnmacht haben dabei einen Raum gefunden ebenso wie die Hoffnung auf Frieden in der Welt und die Gewissheit der Liebe Gottes zu allen Menschen.

Die Hoffnung auf Frieden begegnet Ihnen auch im vorliegenden Heft: Kleine Friedenstexte und Fotos begleiten darin Nachrichten aus der Gemeinde und Veranstaltungstermine.

Bei der Gestaltung dieses Heftes hat uns erstmalig **Susanne Lorenz** sehr hilfreich und kreativ unterstützt. Wir hoffen, das Redaktionsteam bis zur nächsten Ausgabe noch weiter zu verstärken, und wünschen Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Blieben Sie behütet – Ihre Anne Schürmann und Ilka Neitzel

Aus dem Kirchengemeinderat

Zur Wahl des Kirchengemeinderates am 27. November 2022 aufgerufen waren 5.578 wahlberechtigte Kirchengemeindeglieder. Insgesamt 752 Wählerinnen und Wähler haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 13,5%.

16 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich auf 10 Plätze im KGR beworben.

Gewählt wurden:

Caroline Collmann • Moritz Harloff • Felix Kirschstein • Annette Lauenstein • Peter Loose • Peter Christian Ochs • Timo Rinke • Annika Roßmann • Sophie Schmidt • Gabriele Wohlrab,

In seiner konstituierenden Sitzung am **8. Januar 2023** hat der Kirchengemeinderat Felix Kirschstein zum vorsitzenden Mitglied und Pastorin Gabriele Frietzsche zum stellvertretenden vorsitzenden Mitglied gewählt.

Die erste Sitzung fand dann am **17. Januar** statt, der KGR hat sich hier mit der Besetzung der Ausschüsse beschäftigt und sich einen ersten Überblick über die geplanten Bauvorhaben verschafft.



Foto: Christoph Lütgert

***Sorgt euch um nichts,
sondern in allen Dingen lasst
eure Bitten in Gebet und Flehen
mit Danksagung vor Gott kund-
werden! Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
wird eure Herzen und Sinne in
Christus Jesus bewahren.***

Philipper 4,6-7

**Einladung zum
Weltgebetstag**

**Freitag, 3. März, 19 Uhr
Kirche St. Gabriel**

Einsingen der Lieder um 18.30 Uhr

In diesem Jahr haben Frauen aus Taiwan den Gottesdienst vorbereitet, der in über 150 Ländern gefeiert wird. Sie laden uns ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können, denn „**Glaube bewegt**“.

Im Anschluss lädt das ökumenische Vorbereitungsteam zu einem Zusammensein in der Kirche ein.

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen, und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab.



Banner: wgt-ev

Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 % der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgten nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der Alltag in den Hightech-Metropolen ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner*innen praktizieren in vielen bunten Tempeln einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Entnommen: www.weltgebetstag.de

Monatliche Dienstagsangebote: für alle, die Zeit, Lust und Interesse haben, nicht nur für Senior*innen

Nachmittags von 15.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal, Rockenhof 5

Falls Sie von zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht werden möchten, melden Sie sich bitte beim Verein für Altenhilfe (60450881)

1. Dienstag im Monat: Gespräch zu biblischen Themen

Die Bibel ist das grundlegende Literaturwerk unseres Glaubens. Die Bibel ist ein unglaublicher Schatz an Glaubenszeugnissen. Diesen Schatz heben – das tut jede Zeit auf ihre Weise. Vieles, was wir lesen, scheint fremd. Vieles scheint brandaktuell. Vieles scheint aus der Zeit gefallen, vieles ist besser, als es den ersten Anschein hat. Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise in der Bibel!

Die nächsten Termine:

7.3.: „Zwischen Freund und Feind - die Gefangennahme Jesu“ aus Lk 22, 47-53
(Pastor Andreas Turetschek)

4.4.: „Noch heute wirst du mit mir im Paradiese sein“ – was geschieht mit uns im Augenblick unseres Todes? Antworten aus der Bibel – Diskussion (Pastor Peter Fahr)

2.5.: Schätze aus dem Buch der Psalmen (Pastor Peter Fahr)

Leitung: Pastor Peter Fahr, Pastorin Cornelia Gentsch

2. Dienstag im Monat: NEU – Spielenachmittag – Neu

Vielleicht geht es Ihnen wie uns. Wir haben einen Schrank voller Spiele und viel zu selten Gelegenheit sie zu spielen, weil man mindestens zu viert sein sollte, damit es richtig Spaß bringt. Wir wollen jetzt Raum und Zeit dafür zur Verfügung stellen. Bringen Sie Ihr Lieblingsspiel (Karten- oder Brettspiel) mit oder lassen Sie sich überraschen, welche Spiele im Angebot sind. Wir sind gespannt, was sich an Spielrunden ergibt.

Die nächsten Termine: **14.3., 11.4., 9.5.**

Leitung: Ilka Neitzel, Klaus Blessenohl

Letzter Dienstag im Monat: Themennachmittag

Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen und hören anschließend Vorträge über die verschiedensten Themen. Pastor Peter Fahr bringt uns biblische, aber auch andere Themen näher. Timo Rinke gibt uns eine Werkeinführung und Herr Beleites erklärt die Hamburger Architektur. Die Biografiewerkstatt Farmsen-Berne hat uns schon öfter besucht und spannende Geschichten mitgebracht. Wir lassen uns immer wieder etwas einfallen und hoffen, es ist auch für Sie etwas dabei.

Die nächsten Termine:

28.2.: „Kirche in der DDR - Erinnerungen von Pastor Uwe Holmer“;
zu Gast Pastor Andreas Turetschek

28.3.: „Der Inselepastor“, Lesung aus „Zur See“ von Dörte Hansen; Pastor Peter Fahr

25.4.: „Begegnungen mit dem Auferstandenen“, I. Korinther 15,1-10; Pastor Peter Fahr

30.5.: Thema folgt; zu Gast Pastor Andreas Turetschek

Leitung: Pastor Peter Fahr, Ilka Neitzel, Annette Lauenstein, Pastorin Cornelia Gentsch

Piksa Bilong Wantok (Bilder von Daheim)

Moderne Kunst aus Papua-Neuguinea

Ausstellung in der Kirche am Rockenhof

Eröffnung am Donnerstag, 20. April 2023 um 19 Uhr

In Papua-Neuguinea (PNG) ist die Zugehörigkeit zu einer größeren Verwandtschafts- bzw. Sprachgruppe, zu einem Clan oder zu einer Ethnie (wantok = one talk) und zu einem bestimmten Stück Land gleichbedeutend mit Identität. Alltag und Kultur werden ebenfalls davon bestimmt. Jede der etwa 840 verschiedenen Ethnien hat ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sich in Mustern und in der Symbolik von Masken, Schilden, magischen Objekten und Alltagsgegenständen niederschlägt. Diese Designs waren Gruppeneigentum und durften von niemand anderem benutzt werden.

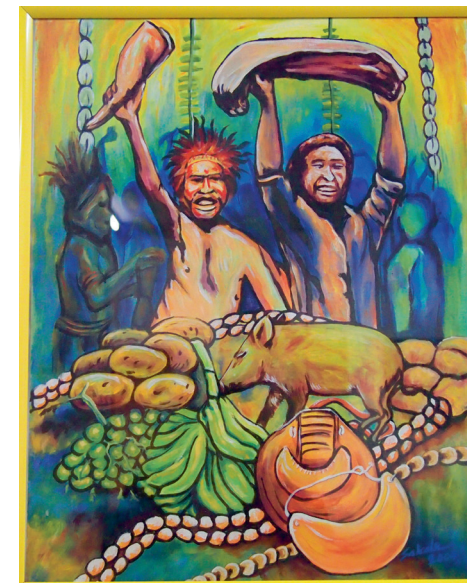


Bild: Laben Sakale John, Peace Ceremony

Die zeitgenössischen Künstler*innen des Landes, die in den urbanen Zentren leben, fühlen sich nicht an diese Regeln gebunden und haben in ihren farbenfrohen Kunstwerken die Vielfalt aller Wantoks einfließen lassen. Das Leben in den Städten ermöglicht es den Künstler*innen, ganz andere Impulse zu erhalten und - neben den traditionellen Ausdrucksformen aus ihren Herkunftsgebieten - nun auch westliche Materialien und Technologien zu nutzen, um neue Darstellungsweisen zu entwickeln. Indem sie dabei auf Ornamente und Symbole aus allen Kulturen PNGs zurückgreifen, tragen sie zum Zusammenwachsen der verschiedenen Ethnien/Kulturen des Landes bei. Zeitgenössische visuelle Kunst ist so zu einem bedeutsamen Teil des öffentlichen Lebens geworden. Sie macht Unsichtbares sichtbar und kann Andere stimulieren, herauszufinden wie Vergangenheit und Gegenwart sich zukunftsweisend aufeinander beziehen lassen.

Seit die Dramatik der Klimakrise - insbesondere in Ozeanien - zunimmt, spiegelt sich in der Kunst Papua-Neuguineas auch, welche Folgen dies für Land und Leute haben wird. Sie verdeutlicht und mahnt zugleich - auf nationaler und internationaler Ebene. Umweltzerstörung sowie Land- und Artenverlust - egal wo auf der Erde - gehen nicht zuletzt uns als wesentliche Mitverursacher etwas an.

Ingrid Schilsky und Marion Struck-Garbe

Die Ausstellung ist **bis Mitte Juni** in der Kirche am Rockenhof während der „Offenen Kirche“ am Mittwoch und Sonnabend, 10–12 Uhr zu sehen. Sie können auch Kontakt aufnehmen zu Gabriele Frietzsche unter gabriele@frietzsche.de oder 0406030194.

Das Diakonie-Hospiz Volksdorf feiert seinen 15. Geburtstag



Das Diakonie-Hospiz Volksdorf hat im April 2008 seinen ersten Gast aufgenommen. Sterbende Menschen erhalten hier seither einen geschützten Raum, in dem sie ihren letzten Lebensabschnitt in Würde verbringen können. Der ökumenische Gedanke war im Hospiz von Anfang an bestimmend: Neben dem Albertinen Diakoniewerk als Hauptgesellschafter und der Albertinen-Stiftung sind auch das katholische Marienkrankenhaus und die Stadt Norderstedt Gesellschafter. Von Beginn an kooperieren wir mit dem Malteser Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard bei der Schulung und dem Einsatz Ehrenamtlicher.



Foto: Diakonie-Hospiz Volksdorf

Das Diakonie-Hospiz Volksdorf steht allen Menschen offen, unabhängig von Herkunft, Kultur oder Religion. Das Hospiz-Team möchte eine Atmosphäre der Geborgenheit schaffen, Zuwendung und Hoffnung schenken. Es bietet unseren Gästen eine fachlich kompetente, fürsorgliche Pflege und Betreuung, psychosoziale und seelsorgerliche Begleitung sowie schmerz- und symptomlindernde Behandlung durch die enge Kooperation mit Hausärzten und Palliativmedizinerinnen. Rund 25 Ehrenamtliche unterstützen das Hospiz-Team und sind für die Gäste wie auch für deren Angehörige da.

Anlässlich unseres 15-jährigen Jubiläums findet am **Freitag, 5. Mai um 19 Uhr** ein **Benefiz-Konzert** in der Kirche am Rockenhof statt: Sebastian Knauer, bekannter Pianist aus Hamburg und Sohn der Schirmherrin des Hospizes, Christa Knauer, spielt sein „Amerika-Programm“ mit Werken u.a. von George Gershwin. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Hospiz zugute. Karten können Sie in der Buchhandlung Ida von Behr erwerben.

Am **18. April, um 18.30 Uhr** veranstalten wir im **Blockhouse Volksdorf**, Groten Hoff 12 in 22359 Hamburg, ein **Charity-Essen**. Verbringen Sie mit anderen Freunden und Förderern des Hospizes einen gemütlichen, informativen Abend. Alle Gäste zahlen ihre Rechnung selbst. Die Einnahmen dieses Abends werden vom Blockhaus an unser Hospiz gespendet. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei unseren Jubiläums-Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.
diakonie-hospiz-volksdorf.de

Hospize sind verpflichtet, fünf Prozent der laufenden Kosten für den Aufenthalt und die Versorgung ihrer Gäste durch Eigenmittel zu erbringen. Hospizarbeit ist daher auf **Spenden** angewiesen.

Spendenkonto des Diakonie-Hospiz Volksdorf
Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN: DE37 2512 0510 0001 5444 00
BIC: BFSWDE33HAN



Sie können an das Diakonie-Hospiz Volksdorf auch über die Spendenplattform betterplace.org spenden.

betterplace.org/de/projects/118854

Was um Ostern herum geschah ... Bibelgeschichten frei erzählt von Elisabeth Schöler, Regina u. Manfred Korinth, Swantje Schmidt

Musik: Timo Rinke

Kirche St. Gabriel

Sonnabend, 25. März 2023, 18 Uhr

Erzähl mir eine Geschichte..... aus der Bibel?!

Wir, Bibelerzähler*innen aus der Nordkirche, kommen wieder in die Kirche St. Gabriel, um mit Freude und viel Phantasie Geschichten für große und kleine Menschen frei zu erzählen. Wir wollen Bilder vor dem inneren Auge entstehen lassen, zum Staunen einladen, die Seele berühren und so bei den Ereignissen rund um das Ostergeschehen dabei sein. Musik ergänzt die Geschichten auf wunderbare Weise, lässt die Erzählungen nachklingen und gibt der Seele Raum.



Illustration: Susanne Knötzele

„Sinnlicher Sonntag – das Leben feiern!“

Am **21. Mai 2023** ist es nach einem Jahr Pause wieder soweit: Um **11.15 Uhr** feiern wir in der **Kirche am Rockenhof** unseren nächsten regionalen Gottesdienst. In diesem wechseln sich lebhaftes und besinnliche Elemente ab. Teile des Gottesdienstes sind in Leichter Sprache formuliert. Die Räume sind barrierefrei. Einfach – sinnlich – lebendig, das ist der „Sinnliche Sonntag“. Das Thema des Gottesdienstes werden wir vorab wie gewohnt bekannt geben.

Wir freuen uns auf den nächsten Gottesdienst und laden Sie herzlich dazu ein!
Ihr Vorbereitungsteam „Sinnlicher Sonntag“

SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE

Mitgliederversammlung „Verein für Altenhilfe“

Wir laden schon jetzt zu unserer Mitgliederversammlung 2023 am Montag, dem **5. Juni, ab 15.30 Uhr** im Gemeindesaal am Rockenhof herzlich ein.

Wir beginnen mit gemeinsamem Kaffeetrinken und Klönen und anschließender Andacht. Danach werden wir etwas über Gedächtnistraining erfahren und uns darin ausprobieren. Im Anschluss setzen wir die Versammlung mit der gewohnten Tagesordnung über Informationen des Vereins fort.

Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig vor dem Termin noch eine persönliche Einladung.

Wir bitten vorher um **Anmeldung**, und zwar telefonisch unter Telefon: 040 604 50 881 oder per E-Mail unter Altenhilfe@kirche-in-volksdorf.de.

Wir freuen uns auf die Teilnahme vieler Mitglieder und interessierter Gäste.

Antje Loose, Vorstandsvorsitzende



Stiftungsgespräch

Die Stiftung Zukunft Kirche in Volksdorf nimmt die Tradition der Stiftungsgespräche wieder auf und lädt zum ersten Gespräch in diesem Jahr ein.

Am Donnerstag, den **8.6.2023 um 19.30 Uhr** wird der **Wetter- und Klimaexperte Frank Böttcher** im Rockenhof zu Gast sein mit dem Vortrag „Extremwetter und Klimawandel in Hamburg – Fragen und Antworten“.



Sonntag, 26. Februar, 18 Uhr

Kirche St. Gabriel
MUSIK UND WORT
Thema: „Wege im Leid“

Sonnabend, 4. März, 11.30 Uhr

Gemeindehaus am Rockenhof
MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR MARKTZEIT
Timo Rinke, Harmonium

Sonntag, 5. März, 11.15 Uhr

Kirche am Rockenhof
MUSIK IM GOTTESDIENST
Kantatenchor

Freitag, 31. März, 18 Uhr

Kirche St. Gabriel
„THE EFFECT OF TIME“
EP-Vorstellung von Yannika Frank,
Gitarre und Gesang und Band

Sonnabend, 1. April, 11.30 Uhr

Gemeindehaus am Rockenhof
MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR MARKTZEIT

Karfreitag, 7. April, 11.15 Uhr

Kirche am Rockenhof
MUSIK IM GOTTESDIENST
Kantorei am Rockenhof

Ostersonntag, 9. April, 11.15 Uhr

Kirche am Rockenhof
FESTGOTTESDIENST AM OSTERSONNTAG
Dieterich Buxtehude:
Heut triumphieret Gottes Sohn
Jugendkantorei mit Instrumentalensemble

Ostermontag, 10. April, 11.15 Uhr

Kirche St. Gabriel
FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG
Posaunenchor Volksdorf
Leitung: Sabine Kraetzschmer

Sonnabend, 15. April, 11.30 Uhr

Kirche am Rockenhof
MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR MARKTZEIT
Populäre dänische Chormusik und Lieder
Mols-Helgenæs Ungdomskor
(dänischer Mädchenchor)
Leitung: Judith Völker

Sonntag, 16. April, 18 Uhr

Kirche St. Gabriel
„STILFALT“
Mit dem Vokalensemble „Vocoder“

Sonntag, 23. April, 18 Uhr

Kirche am Rockenhof s.S. 11
ORGELKONZERT
Timo Rinke, Orgel

Sonntag, 30. April, 11.15 Uhr

Kirche St. Gabriel
OSTERSINGSPIEL IM GOTTESDIENST
Evangelische Kinderkantorei
in den Walddörfern
Leitung: Corinna Pods

Freitag, 5. Mai, 19 Uhr

Kirche am Rockenhof s.S. 8
BENEFIKONZERT
zugunsten des Diakonie-Hospiz Volksdorf
Sebastian Knauer, Klavier

Sonnabend, 6. Mai, 11.30 Uhr

Kirche am Rockenhof
MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR MARKTZEIT
Timo Rinke, Orgel

Sonntag, 7. Mai, 11.15 Uhr

Kirche am Rockenhof
FESTGOTTESDIENST AM SONNTAG KANTATE

Mittwoch, 10. Mai, 18 Uhr

Kirche am Rockenhof
KINDER SINGEN FÜR KINDER
Kinderchöre der Region singen zugunsten
von Kindern in Hamburg und der Welt
Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten

Freitag, 12. Mai, 18 Uhr

Kirche St. Gabriel
„LOCKRUF DER VÖGEL“
Konzert für Oboe und Orgel
zu projizierten Vogelfotografien

Himmelfahrt, 18. Mai, 11.15 Uhr

Kirche St. Gabriel
FESTGOTTESDIENST AM KIRCHWEIHTAG
Musikalische Leitung: Timo Rinke

Pfingstmontag, 29. Mai, 11.15 Uhr

Kirche am Rockenhof
ÖKUMENISCHER PFINGSTGOTTESDIENST
Franz Schubert: Messe G-Dur
Kantatenchor, Chor Heilig Kreuz
Kirchenorchester
Leitung: Anke Laumeyer und Timo Rinke

Max Reger zum 150. Geburtstag – Orgelkonzert

Am Sonntag, **23. April 2023**, gibt es um **18 Uhr** in der evangelischen Kirche am Rockenhof wieder ein Orgelkonzert.
Timo Rinke wird auf der Mühleisen-Orgel spielen.

Im Jahr 1873, also vor 150 Jahren, wurde Max Reger geboren. Für ihn galt Zeit seines Lebens: „B-A-C-H ist Anfang und Ende aller Musik“. Daher wird als großes Hauptwerk des Abends seine Phantasie und Fuge über B-A-C-H im Mittelpunkt stehen.

Weiterhin werden Werke von Johann Sebastian Bach und weitere Werke Regers erklingen.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr, um 17.30 Uhr findet auf der Orgelempore eine kurze Einführung in das Programm statt.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

**Konzert mit Stefanie Golisch**

„Ave Maria – Frauen im Christentum“

Mit ihrem musikalisch-literarischen Solo-Programm beschäftigt sich die Künstlerin mit der Frage nach der Bedeutung der Frau im Christentum generell und beleuchtet das Wirken starker und einflussreicher Frauen in den Kirchen. Die Musik umfasst eine breite Spanne verschiedenster Richtungen. Viele Kompositionen sind von Frauen geschrieben.

Termin: Donnerstag, **20.04.2023** um **19 Uhr**
Ort: **Heilig-Kreuz-Kirche Hamburg-Volksdorf**, Farmsener Landstr. 181

Um eine Türkollekte für die Künstlerin wird gebeten.

Veranstalterinnen: kfd-Diözesanverband Hamburg und Maria 2.0 Hamburg



Foto: pixabay

**Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden,
wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange,
wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange?
Hilf uns, die friedlos sind.**

EG 430, I

Datum	Zeit / Ort	Liturg*in / Gottesdienst
03.03.2023	19 Uhr St. Gabriel	Präd. Blessenohl und Team Weltgebetstag
05.03.2023 Reminiszenz	11.15 Uhr St. Gabriel	Präd. Roedenbeck- Wachsmann Kantatenchor
12.03.2023 Okuli	11.15 Uhr St. Gabriel	P.Turetschek
19.03.2023 Lätare	11.15 Uhr St. Gabriel	Pn. Frietzsche
26.03.2023 Judika	11.15 Uhr St. Gabriel	P.Turetschek Konfirmanden-Abschlussgottesdienst
01.04.2023 Sonnabend	11, 13 und 15 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Frietzsche Konfirmationen
02.04.2023 Palmsonntag	11 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Frietzsche Konfirmationen
	11.15 Uhr St. Gabriel	Präd. Blessenohl Familiengottesdienst
06.04.2023 Gründonnerstag	19 Uhr St. Gabriel	P.Turetschek
07.04.2023 Karfreitag	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Frietzsche Kantorei am Rockenhof
	15 Uhr Kirche am Rockenhof	Präd. Roedenbeck-Wachsmann Andacht zur Sterbestunde
09.04.2023 Ostersonntag	5.30 Uhr Kirche am Rockenhof	Pi.R. Wisch
	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Frietzsche Jugendkantorei
10.04.2023 Ostermontag	11.15 Uhr St. Gabriel	P.Turetschek Familiengottesdienst Posaunenchor Volksdorf

Kirche am Rockenhof: Rockenhof 5 • St. Gabriel: Sorenremen 16

Datum	Zeit / Ort	Liturg*in / Gottesdienst
16.04.2023 Quasimodogeniti	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Präd. Roedenbeck-Wachsmann
22.04.2023 Sonnabend	11 und 14 Uhr Kirche am Rockenhof	P.Turetschek Konfirmationen
23.04.2023 Miseric. Domini	11 Uhr Kirche am Rockenhof	P.Turetschek Konfirmationen
	11.15 Uhr St. Gabriel	Präd. Blessenohl
30.04.2023 Jubilare	11.15 Uhr St. Gabriel	Pn. Frietzsche Ostersingspiel Kinderkantorei
07.05.2023 Kantate	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Frietzsche Kirchenmusikfest
14.05.2023 Rogate	11.15 Uhr St. Gabriel	N.N.
18.05.2023 Himmelfahrt	11.15 Uhr St. Gabriel	N.N. Festgottesdienst am Kirchweihtag
21.05.2023 Exaudi	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Präd. Roedenbeck-Wachsmann Sinnlicher Sonntag
28.05.2023 Pfingstsonntag	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	N.N.
29.05.2023 Pfingstmontag	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Präd. Blessenohl Ökumenischer Gottesdienst Kantatenchor, Chor Heilig Kreuz Kirchenorchester

**Friedensgebet auf den Rockenhof
jeden Sonnabend um 12 Uhr
nach dem Hoffnungsläuten**

Gottesdienst St. Michael jeweils 10 Uhr (Farmseener Landstraße 73)
5.3., Pastorin Zielke, 2.4., Pastor Bahr, 9.4., **Ostersonntag:** Pastorin Zielke,
7.5., Pastor Dr. Bobrowski, 28.5., **Pfingstsonntag:** Pastorin Zielke



Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)

Wir bieten Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen an. Kinder von 4 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen, mit uns Gemeinschaft, Glauben und Kirche zu erleben. Aktuelle Informationen finden sich auf der Web-Seite www.Kirche-in-Volksdorf.de, in der Rubrik „Kinder“.

4.6.2023 Besonderer KiGo in St. Gabriel

Am Sonntag nach Pfingsten bieten wir wieder einen besonderen KiGo in St. Gabriel an. Es sind die Kinder mit ihren (Groß-)Eltern herzlich willkommen, einen besonderen Kindergottesdienst mit uns zu feiern. Wir beginnen um 11.15 Uhr. Wir freuen uns schon auf alle.

25.6.2023 Familienkirche in St. Gabriel

Auch wollen wir die nächste Familienkirche in St. Gabriel um 11.15 Uhr ankündigen. Sie wird von Pastorin Gabriele Frietzsche und dem KiGo-Team vorbereitet. Wir freuen uns auf einen kurzen und lebendigen Gottesdienst für alle.

Das KiGo-Team: Anja von Karstedt, Lana Spangenberg, Angela Losak, Swantje Schmidt

Jugendband

„Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie“ (L. v. Beethoven)

Unsere Jugendband spielt KonfiCamp-Hits genauso wie gecoverte Songs aller Art. Du spielst ein Instrument oder hast Lust zu singen? Dann bist du bei uns genau richtig. Voraussetzung sind Grundkenntnisse an einem Instrument.

Mittwochs, 16 bis ca. 17.30 Uhr

(allerdings nicht in den Hamburger Schulferien)

Der Probenraum ist unter der Kirche St. Gabriel im Souterrain, Sorenremen 16, 22359 Hamburg. Musiker*innen und Instrumentalist*innen ab 14 Jahren sind herzlich willkommen! Kontakt: Hendrikje (Henne) Witt, 0172 677 96 86.

Taizé-Andacht

Wer Interesse hat, wende sich bitte an Sophie Schmidt (sophie.schmidt@online.de)

Regionale Jugendarbeit

Telefon 6037641, mobil 0151 14051280; regionjugend@kirche-in-volksdorf.de

**Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen.
Und neu beginnen, ganz neu. Da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass
Frieden werde unter uns.**

Text: Thomas Laubach; Musik: Christoph Lehmann

Offener Treff wunderBar

Hier treffen sich Konfis, Trainees und Teamer*innen zum Chillen, Schnacken, Kickern und Billard spielen. Die Orga liegt in der Hand von Jugendlichen, die sich kümmern und fürs Wohlfühlen sorgen.

Extra: jeden 1. und 3. Donnerstag/Monat finden besondere Aktionen in der wunderBar statt! - verrückte Spiele oder Waffelbacken, Speed-Dating oder Kickerturnier – bleibt neugierig!

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Alter: ab 13 Jahren,
Termin: Mo und Do, 19–21 Uhr (an den Hamburger Schultagen)
Ort: wunderBar, Rockenhof 5 (Seiteneingang Gemeindehaus)



Foto: Christoph Lütgert



ANMELDUNG ZUM KONFICAMP

Anmeldungen zum diesjährigen Konfi-Camp sind im Moment noch möglich. Wer also Interesse hat, kann sich jetzt noch melden und im Sommer mit auf Konfirmand*innen Freizeit fahren. Wir fahren vom **17.07. - 27.07.2023** nach **Fehmarn**, an den Flügger Strand.

Dort gibt es dann 11 Tage Konfirmand*innenunterricht in Zelten. Ein großartiges Erlebnis, mit toller Gemeinschaft und Natur pur.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne. Per E-Mail an:

g.frietzsche@kirche-in-volksdorf.de
oder am Telefon: 6030194.

Wir freuen uns über jede*n Einzelne*n!

Suchet den Frieden Euer Leben lang und jaget ihm nach!

nach Psalm 34

Am Tag vor dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine im Februar 2022, gab es aus der Kantorei heraus den Vorschlag, die Friedensandachten, die in den 80er Jahren in Volksdorf entstanden waren, wieder aufleben zu lassen. Am nächsten Tag wurde auf der Mitarbeiterbesprechung in Kürze ein Textblatt mit Gebeten und Liedern für den Frieden erstellt. Am darauffolgenden Sonnabend, dem 26.02.2022, fand mit über 100 Teilnehmern die erste Friedensandacht auf dem Rockenhof statt, zwei Tage nach Beginn des Krieges!

Seitdem hat sich ein kleiner Kreis von Menschen gefunden, die die Friedensandachten mit Impulstexten, Gebeten und Liedern vorbereiten. An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank ausgesprochen an den Posaunenchor unserer Gemeinde und diejenigen am E-Piano, die jeden Sonnabend unsere Lieder musikalisch begleiten! Unser Anliegen ist es, die Botschaft herauszutragen aus dem geschützten Kirchraum in die Öffentlichkeit vor die Kirche. Wir stehen seit einem Jahr jeden Sonnabend auf dem Parkplatz, um einerseits unserem Schrecken, unserer Verzweiflung und Sorge über den brutalen Angriffskrieg Ausdruck zu verleihen und andererseits an die Vision eines weltweiten Friedens, die zentrale Botschaft des Evangeliums, zu erinnern und in uns zu verankern - nicht allein, sondern in Gemeinschaft!



Foto: pixabay



Foto: Anne Schürmann

Nach anfänglich großer Teilnahme findet sich bis heute eine Gruppe zwischen 15 und 30 Menschen regelmäßig zusammen, die nach den Andachten gestärkt wieder in ihren Alltag zurückgehen.

Da nicht abzusehen ist, dass die kriegerischen Aktivitäten in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt in naher Zukunft beendet sein werden, setzen wir die Friedensandachten fort und freuen uns über Menschen, die uns bei der Vorbereitung unterstützen, uns helfen, die Friedensbotschaft des Evangeliums in die Welt zu tragen und den Menschen in ihren Sorgen und Ängsten Trost und Hoffnung zu geben. Kontakt: a.schuermann@kirche-in-volksdorf.de.

Ulrike Schliephack
Für den Vorbereitungskreis

**Friede ist nicht
Abwesenheit von Krieg.
Friede ist eine Tugend,
eine Geisteshaltung,
eine Neigung zu Güte,
Vertrauen, Gerechtigkeit.**

Baruch de Spinoza,
niederländischer Philosoph

Für das Programmheft zur Aufführung des Gospels „Prince of Peace“ hat Helmer-Christoph Lehmann den nachfolgenden sehr berührenden Zeitzeugen-Text zur Verfügung gestellt, den er in einer Friedensandacht auf dem Rockenhof verlesen hatte. Die Aufführung des Oratoriums in seiner Kirche auf dem Rockenhof hat er leider nicht mehr erlebt.

EIN ZEITZEUGE

In dem Gospels „Prince of Peace“ hat mich ergriffen und besonders angesprochen zum einen das Gebet für die Kinder als Antwort auf die Frage: „Oh Kinder, unsere Kinder, was tun wir euch an?“ Und zum anderen der Hinweis auf das Propheten-Wort Jesaja 9,5, das mit dem Hoheitstitel „Friede-Fürst“ endet.

Ich bin im März 1935 geboren und 1941 eingeschult worden. Ich bin als Pimpf Mitglied der sogenannten deutschen Jugend gewesen und habe teilgenommen an fanatischen Demonstrationen. Ich habe die letzten Kriegsjahre und die ersten nachfolgenden Nachkriegsjahre des zweiten Weltkrieges sehr bewusst erlebt, zumal ich noch drei weitere Brüder hatte und eine Mutter, die mir viel Verantwortung übertragen hatte, da mein Vater als Stabsarzt kriegsbedingt länger abwesend war.

Und das ist meine Frage nicht erst seit dem verbrecherischen und mörderischen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, sondern mein Leben lang: „Was wird vor allem den Kindern angetan?“ Ich selbst erlebte ja seinerzeit alles, was Kinder in allen Kriegen bis heute erleiden müssen:

- Verlust vom Zuhause und Garten, von allem, was meine Familie und ich besaßen, bis auf das Wenige, was wir, evakuiert, mitnehmen durften;
- Umsiedlung in einem Viehwagen zwölf Tage lang;
- hunderte schwerverwundete Soldaten, an Armen und Beinen Amputierte; mein Vater als Stabsarzt in einem Lazarett vor Ort, in dem wir auf Zeit untergekommen waren;
- meinen ersten Toten; einen Jungen in meinem damaligen Alter von zehn Jahren, nackt auf einer Pritsche;
- Hunger und Kälte; ich habe noch eine Szene vor Augen: Meine Mutter an einem Abend vor ihren vier Kindern: „Ich habe kein Brot mehr“, und schickte uns hungrig ins kalte Bett;
- Nächte im Keller: Stromausfall, die Mutter erzählte Grimms Märchen. Bomben, tagsüber Tieffliegerangriffe, Sirenengeheul, bei dem ich bis heute eine Gänsehaut kriege.
- Kurz: Schreckensbilder, die einem bleiben, für immer, und einen bedrohen an jedem neuen Tag, und so auch heute.

Was hat mich stabilisiert und heute wieder? Im Rückblick wie im Augenblick weiß ich es nicht anders zu sagen als Ralf Grössler, der auf das Propheten-Wort Jesaja 9,5 hinweist: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst“, und damit an das Krippenkind von Bethlehem erinnert, an den Kinder segnenden Jesus von Nazareth, den gekreuzigten und auferstandenen Christus, den Fürst des Friedens, den „Prince of Peace“, die Quelle meines Glaubens.

Helmer-Christoph Lehmann

Erinnerungen an Helmer-Christoph Lehmann – Gemeindepastor, Propst und Ehrenamtlicher

Mit der Sammeldose für „Brot für die Welt“ auf dem Bahnhofsvorplatz – so werden sich wohl viele Volksdorferinnen und Volksdorfer an ihren im Dezember verstorbenen Gemeindepastor und Propst Helmer-Christoph Lehmann erinnern – unübersehbar engagiert bis zuletzt für die Menschen in Not in aller Welt und immer mit einem offenen Ohr für die Sorgen seiner Volksdorfer Gemeindeglieder.

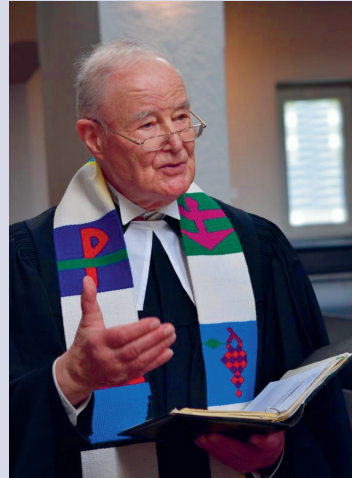


Foto: Annika Böldeling

Sein Engagement für Frieden und Gerechtigkeit weltweit war von Anfang an ein Schwerpunkt seiner Arbeit und hat die Gemeinde bis heute nachhaltig geprägt. Dazu gehörten neben der regelmäßigen Brot für die Welt - Sammelaktion die Gründung und langjährige Arbeit einer Friedensgruppe, der Schweigekreis in der Weißen Rose „Frieden für den Balkan“, Gottesdienste mit der Amnesty-Gruppe Walddörfer, die Unterstützung zahlreicher Hilfsprojekte in Ländern der 3. Welt bis hin zu persönlichen Kontakten vor Ort, die Unterstützung des „Freundeskreis der Asylbewerber“ und die regelmäßige Teilnahme bis zuletzt an den Friedensgebeten auf dem Rockenhof seit Beginn des Ukrainekrieges. Seine Frau Eva Lehmann hat all diese Aktivitäten stets mitgetragen und dabei besonders in der Flüchtlingsarbeit auch eigene Akzente gesetzt. Das gilt auch für die 1975 ins Leben gerufene Kinderbibelwoche, die es bis heute in unserer Gemeinde gibt, und für die Arbeit für die Behinderten der vielen Einrichtungen im Stadtteil und mit ihnen.

Seine theologische Position und sein persönlicher Glaube, die sein gesellschaftliches und politisches Engagement stützten, hat Helmer-Christoph Lehmann gelebt und stets klar formuliert – gerne auch in für die Gemeinde sonst ungewohnt langen, aber immer pointiert formulierten Predigten. Diese und seine öffentlichen Auftritte haben dabei nicht selten zur Kritik herausgefordert und erheblichen Widerspruch erfahren.

Die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde Hl. Kreuz lag ihm sehr am Herzen. Davon zeugen noch heute regelmäßig übers Jahr verteilte Gottesdienste im Wechsel auf beiden Seiten der U-Bahn.

Seinem Verständnis vom Verkündigungsauftrag der Kirchenmusik ist es zu verdanken, dass mit einer vor 20 Jahren erbauten hervorragenden, neuen Orgel und guten Kirchenmusiker*innen und ehrenamtlich Musizierenden musikalische Gottesdienste und Konzerte weit über Volksdorf hinaus beliebt sind. Es gibt wohl kein Chorkonzert, dem Ehepaar Lehmann nicht von der ersten Reihe der Empore aus lauschte!

Als leidenschaftlichen Theologen haben ihn die oft über viele Jahre treuen Gemeindeglieder seiner theologischen Gesprächskreise kennengelernt. Biblische Erzählungen, kirchengeschichtliche oder aktuelle kirchenpolitische Themen, biblische Figuren oder bedeutende Theologen, feministische und andere neuere Theologie – kein Thema, das nicht in einem seiner vielen Gesprächskreise seit über 50 Jahren thematisiert und diskutiert wurde – zuletzt im Herbst 2022.

Unzählige Volksdorfer Familien erinnern sich dankbar an ihn als ihren Pastor und Seelsorger, der mit Trauungen, Taufen, Konfirmationen und Trauerfeiern ihr Leben über einen langen Zeitraum seelsorgerlich begleitet hat. Er kannte seine Gemeindeglieder, ihre Geschichten, ihre Sorgen und Nöte, hörte freundlich und zugewandt zu und half, wenn notwendig unbürokratisch und kreativ.

Helmer-Christoph Lehmann wird fehlen: nicht nur als Kirchenhüter in der Offenen Kirche oder „Vertretungspastor“ für Gottesdienste und Amtshandlungen in Krankheitsfällen und Urlaubszeiten der Gemeindepastorinnen: „...fragen wir doch mal HCL...“, – das gibt es jetzt nicht mehr.

Bleiben werden unserer Gemeinde seine schriftlich vorliegenden Erläuterungen zur Architektur unserer beiden Kirchen und seine Interpretationen ihrer Innenausstattung, der Kreuzigungsgruppe im Rockenhof und der Fenster in St. Gabriel.

Helmer-Christoph Lehmann hat viele Spuren hinterlassen – in der Kirchengemeinde und im Stadtteil – und in zukünftigen Gesprächen finden sich sicher noch mehr als die genannten. Wir haben einen leidenschaftlichen Theologen, einen engagierten Verkündiger des christlichen Glaubens – einen Menschen, der die Liebe Gottes gepredigt und gelebt hat, verloren.

Wir sind mit unseren Gedanken bei Eva Lehmann und wünschen ihr Gottes Segen.

In dankbarer Erinnerung an so vieles –
im Namen der Kirchengemeinde
Anne Schürmann



Foto: Anne Schürmann



Foto: Ilka Neitzel

**Hevenu schalom alejchem –
Wir wünschen Frieden euch allen.**
EG 433

Bitte haben Sie weiterhin Verständnis dafür, dass es immer kurzfristige Änderungen unserer derzeitig geplanten Angebote geben kann. Schauen Sie bitte auf die Homepage der Gemeinde (www.kirche-in-volksdorf.de) oder wenden Sie sich an die Verantwortlichen der Gruppen.

Anonyme Alkoholiker

Montags, 20–21.30 Uhr, Gemeindezentrum Hoisbüttel, An der Lottbek 22
 Kontakttelefon: 271 33 53
 Mittwochs, 18.30–20 Uhr, Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus
 Bistro im Erdgeschoss (rechts hinter der Rezeption)
 Kontakttelefon: 0157 8624 2980

Blutspenden beim DRK

Gemeindehaus, Rockenhof 5
 Nächster Termin: **21.4.2023** (www.drk-blutspende.de)



Evangelische Kinderkantorei in den Walddörfern

Küken (ab 4 Jahre)	Mi, 16.15–17.00 Uhr
Kleine Kantorei (Mädchen 2. und 3. Klasse, Jungen 2. Klasse)	Mi, 17.15–18.00 Uhr
Mädchenkantorei (4.–6. Kl.)	Do, 16.45–17.45 Uhr
Knaberkantorei (ab 3. Kl.)	Do, 18.00–19.00 Uhr
Jugendkantorei (ab 7. Kl.)	Mi, 18.15–19.30 Uhr

Leitung Küken, Kleine Kantorei, Mädchenkantorei und Knaberkantorei: Corinna Pods
 Leitung Jugendkantorei: Timo Rinke, jeweils im Gemeindehaus, Rockenhof 5

GEPA-Verkauf

Sie können die fair gehandelten Waren im Gebäude des Kirchenkreises, Rockenhof 1 zu den Bürozeiten kaufen oder nach den Gottesdiensten in der Kirche am Rockenhof. Bitte wenden Sie sich bei Interesse und Fragen an Beate Friedrichsen, 603 34 89.

Gespräch zu biblischen Themen

Siehe Seite 6

Kantatenchor

Montags, 18 bis 19.30 Uhr, Rockenhof; Leitung: Timo Rinke
 Termine: 20.3., 3.4., 17.4., 24.4., 8.5., 22.5.

Kantorei

Kantorei am Rockenhof: mittwochs, 20 Uhr, Rockenhof, Leitung: Timo Rinke
 Kantorei St. Gabriel: donnerstags, 19.30 Uhr Kirche am Rockenhof,
 Leitung: Karl-Otto Richters

Kinder- und Jugendarbeit

Jugendbüro am Rockenhof 5; Tel.: 603 76 41,
regionjugend@kirche-in-volksdorf.de

Angebote siehe Seite 14

Kindergottesdienst (nicht in den Hamburger Schulferien)

Sonntags, parallel zum Gottesdienst für 4- bis 12-jährige
 E-mail: kigo-sonntag@kirche-in-volksdorf.de

Kirchengemeinderatssitzungen

21.3., 11.4., 9.5.

Kirchenorchester

Montags, 20 Uhr, Rockenhof, Leitung: Timo Rinke

Ökumenischer Gesprächskreis

Es gibt etwa fünf Treffen im Jahr.
 Nächster Termin: Montag, **28. März, 20 Uhr** im Gemeindehaus der röm.-kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Farmsener Landstraße 181
 Bei Interesse wenden Sie sich bitte telefonisch an die Kontaktpersonen.
 Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.
 Information: Bernd Steinmetz, 648 10 81; Susanne Blessenohl, 603 15 727

Offene Kirche

Kirche am Rockenhof
 Mittwoch und Sonnabend, 10–12 Uhr
 Ansprechpartnerin ist Gisela Beinker, 603 32 37

PC-Nachhilfe für Senioren

Die Freiwilligendienstler, kurz FSJler, des Vereins für Altenhilfe kennen sich gut mit PCs aus. Sie sind gerne bereit, Ihnen zu Hause an Ihrem PC zu helfen und Fragen zu beantworten. Pro Stunde zahlen Sie das gleiche Entgelt wie bei anderen Einsätzen der FSJler. Anmeldung für diese PC-Nachhilfe bei Antje Loose unter 603 04 99.

Pfadfinder-Stamm Bapu

Seit vielen Jahren treffen sich Jugendliche des Pfadfinderstamms Bapu. Gemeinschaft, Selbstverwaltung, Naturerkundung und einfaches Leben prägen das Miteinander in den Gruppenstunden und auf den Ausfahrten.
 Gemeindezentrum in Bergstedt, Volksdorfer Damm 268, 1. Stock (Jugendraum).
 Weitere Informationen unter stammbapu@gmail.com

Posaunenchor

Donnerstags, 18.30–20.30 Uhr, Gemeindehaus, Rockenhof 5
 Leitung: Sabine Kraetzschmer, 643 62 31

Suchtkrankenhilfe ELAS des Diakonischen Werkes

Hilfe für durch Suchtmittel Gefährdete oder Abhängige und Hilfe für Angehörige:
 Markus Rennvert, 306 20 308.
 Treffen nach Vereinbarung: Rockenhof 5

Themennachmittag

Siehe Seite 6



Foto: Christoph Lütger

**Selig sind,
 die Frieden stiften;
 denn sie werden
 Gottes Kinder heißen.**

Matthäus 5,9

Evangelische Kita St. Johannes - Volksdorf

Volksdorfer Damm 61
 Leiterin: Christine Schmale-Hengemühle 603 65 27
 E-Mail: volksdorferdamm@eva-kita.de
 Fax: 645 04 369

Anmeldung jeden I. Freitag im Monat um 10 Uhr (nicht in den Ferien und an Brückentagen)

Stiftung „Zukunft Kirche in Volksdorf“

Petra Klaproth 609 11 417
 Friederike Arnold 609 51 910
 E-Mail: Stiftung.Zukunft@kirche-in-volksdorf.de

Verein für Altenhilfe: Seniorenberatung und -hilfe

Internet: www.altenhilfe-in-volksdorf.info
 Maybritt Schnelle 604 50 881
 Fax: 603 15 542
 E-Mail: altenhilfe@kirche-in-volksdorf.de

Rockenhof 5 neben dem Kirchenbüro, Sprechzeiten: Mo, Di, Do, 10–12 Uhr
 Bundesfreiwilligendienst: Antje u. Peter Loose 603 04 99
 Telefonketten 604 50 881
 Telefonischer Besuchsdienst „Mit Herz & Ohr“ 604 50 881
 Diakoniezentrum Rahlstedt 648 99 90

Pastorin beim Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus

Ulrike Zielke 644 118 326

ServiceTelefon der Kirche und Diakonie Hamburg 30 620 300

Telefonseelsorge* 0800 111 0 111

Kinder- und Jugendseelsorge* 0800 111 0 333

Müttertelefon* täglich 20–22 Uhr 0800 333 2 111

* kostenlos, kein Zeittakt

Konten der Gemeinde

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Volksdorf	IBAN: DE46200505501073240960
Stiftung „Zukunft Kirche in Volksdorf“	IBAN: DE96200505501217112109
Verein „Orgel für Volksdorf - Förderverein für Kirchenmusik“ e.V.	IBAN: DE29200505501217113800
Förderverein St. Johannes e.V. für die Kindertagesstätte	IBAN: DE07200505501350121081
Förderverein St. Gabriel e.V.	IBAN: DE10200505501217159829
Verein für Altenhilfe in der Ev.-Luth.Kirchengemeinde Volksdorf e.V.	IBAN: DE82200505501217195005
Alle Konten bei der Hamburger Sparkasse:	BIC: HASPDEHHXXX

Anschriften

Gemeindehaus und Kirche am Rockenhof, Rockenhof 5, 22359 Hamburg
 Gemeindehaus und Kirche St. Gabriel, Sorenremen 16, 22359 Hamburg

Kirchenbüro

Birgit Stepputat, Maybritt Schnelle 603 11 96
 Sprechzeiten: Di, Mi, Fr, 10–12 Uhr, Do, 16–18 Uhr Fax: 603 15 542
 E-Mail: kg-volksdorf@t-online.de

Gemeindepastorinnen

Gabriele Frietzsche
 603 01 94
 g.frietzsche@kirche-in-volksdorf.de



Cornelia Gentzsch
 603 52 86
 c.gentzsch@kirche-in-volksdorf.de



Sollten Sie die Pastorinnen nicht erreichen, rufen Sie bitte das Kirchenbüro an. Ihre Wünsche werden weitergegeben.

Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Felix Kirschstein f.kirschstein@kirche-in-volksdorf.de

Pastor*innen in der Region

Kirchengemeinde Hoisbüttel
 Ralf Weisswange 605 07 58

Kirchengemeinde Oberalster-Bergstedt
 Richard Tockhorn, Bergstedt 604 91 66
 Susanne von der Lippe, Lemsahl-Mellingstedt 608 47 358

Kirchengemeinde Duvenstedt
 Peter Fahr 607 03 07

Kirchengemeinde Tangstedt
 Wolfgang Glöckner 04109 25 03 16

Konfirmanden- und Jugendarbeit

Jugendbüro, 603 76 41
 Lea Pommerenke regionjugend@kirche-in-volksdorf.de
 Jugenddelegierte jugendausschuss@kirchenpost-volksdorf.de

Kirchenmusik

Kantor und Organist: Timo Rinke 603 05 25
 Kirchenmusik@kirche-in-volksdorf.de
 Kantorin: Corinna Pods 513 10 642

Hausmeister

Jacek Lang 0170 775 79 01
 erreichbar Mo–Fr, 8–14 Uhr



„Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“

Sterne leuchten, Glühbirnen und Kerzen leuchten, Taschenlampen und Straßenlaternen... Es gibt leuchtende Augen und strahlende Gesichter: Dass wir Menschen leuchten können und mit unserem Strahlen, unserer Ausstrahlung auf andere wirken und sie „erleuchten“ können, daran erinnert uns das Motto der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche.

Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“: „In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere.“

Zwischen Aschermittwoch und Ostern laden uns Wochenthemen wie *Licht an!* - „*Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht.*“ oder *Und wie ich strahle!* - „*Ihr seid das Licht der Welt!*“ ein, uns auf den Weg zu machen, nicht den Mut zu verlieren und Licht in dunkle Zeiten zu tragen.

Informationen unter:

<https://7wochenohne.evangelisch.de/>.